Haushalt 2022 Stadt Nassau

Nach den für die Haushaltsaufstellung vorgeschriebenen Mustern ist bei der Ausweisung des Eigenkapitals, Jahresfehlbetrages, Kreditaufnahme auf die Planungsdaten des Haushaltsvorjahres, also 2021, abzustellen.

Demnach ist für 2021 ein geplanter Fehlbetrag im Ergebnishaushalt von 336.254 € und ein negatives Eigenkapital von 683.241 € ausgewiesen.

Nach vorläufigen Prognosen stellt sich das Jahr 2021 aber deutlich positiver dar. Demnach ist mit einem Jahresüberschuss zu rechnen, der vorraussichtlich dazu beiträgt, dass das Eigenkapital zunächst wieder positiv wird und die Stadt Nassau damit in 2021 nicht als überschuldet gilt.

Diese überaus positive Entwicklung ist hauptsächlich auf die Gewerbesteuererträge, wie bereits oben erwähnt, von rd. 4,33 Mio. € zurückzuführen.

Dieses positive Ergebnis trägt auch dazu bei, dass die in 2021 getätigten Investitionen aus dem Überschuss in der Finanzrechnung finanziert werden können. Darüber hinaus konnte auch der Liquiditätskredit um rd. 495.000 € auf 7.892.813 € abgebaut werden.

Voraussichtlich bleibt das allerdings nur ein einmaliger Effekt bleiben. Denn die hohen Gewerbesteuererträge in 2021 belasten durch die Umlagen den Haushalt 2022 und tragen mit zu dem geplanten schlechten Ergebnis bei.

Auch fallen mit der Veranschlagung der Gewerbesteuer von 2,5 Mio. € in 2022 gegenüber dem Vorjahr rd. 2 Mio. € an Erträgen weg. Die Gewerbesteuer ist keine konstante Größe und kann starken Schwankungen unterliegen. Für 2022 wird mit der Abrechnung von Gewerbesteuer anhand der Steuererklärungen aus dem Coronajahr 2020 gerechnet. Hier wird auch mit Rückzahlungen aus der Gewerbesteuer bei dem ein oder anderen Gewerbetreibenden gerechnet. Im Hinblick dessen sind die Erträge aus der Gewerbesteuer vorsichtig zu schätzen. In welcher Höhe Gewerbesteuererträge zu erwarten sind, bleibt abzuwarten.

Nach der Planung des Haushaltes 2022 wird ein vorläufiger Jahresfehlbetrag im Ergebnishaushalt von rd. 1,733 Mio. € erwartet.

Als größte Aufwendungspositionen sind im Haushalt veranschlagt:

Die Fortsetzung der Rathaussanierung insgesamt 600.000 € aufgeteilt auf
350.000 € in 2022 und 250.000 € für 2023

Dem gegenüber stehen Erträge für die Ausgleichszahlung der VG von 400.000 €. Eine letztendliche Einigung steht noch aus.

Für die Instandsetzung des Bauhofgebäudes, Toiletten 25.000 €

Für das Leasing der Dienstbekleidung 12.000 €

Neuanschaffung der Weihnachtsbeleuchtung 25.000 €

die in 2020 und 2021 nicht verausgabten Mittel für die Sanierung des

Günter-Leifheit-Kulturhauses wurden neu veranschlagt 148.000 €

ebenso wie der Zuschuss der Leifheit-Stiftung in gleicher Höhe

Für die allg. Straßenunterhaltung (Rissesanierung...) sind 60.000 € vorgesehen.

vorsorglich für Instandsetzungsarbeiten an den Friedhöfen 30.000 €

für die Lackierung von Bänken und Fahnenmasten im Stadtgebiet 15.000 €

Die Umlagen an Kreis und VG schlagen mit insgesamt 5.386.000 € zu buche. Gegenüber dem Vorjahr sind das 1.119.000 € mehr.

Dies vor dem Hintergrund, dass die in 2021 erwirtschafteten Gewerbesteuererträge von rd. 4,34 Mio. € in die Umlagenberechnung für 2022 fließen.

Bei Betrachtung der Steuereinnahmen auf der Ertragsseite von 5.871.700 € und den zu zahlenden Umlagen auf der Aufwandsseite von 5.626.000 €, wird deutlich, dass der Stadt Nassau mit einem verbleibenden Rest von 245.700 € kein großer Handlungsspielraum bleibt und ein Haushaltsausgleich nicht gelingen kann.

Alleine die Pflichtausgaben für Personalaufwendungen von rd. 1 Mio. € lassen den Haushalt unter dem Strich bereits mit einer roten Zahl darstellen. Hinzu kommen noch weitere Pflichtaufwendungen, wie Energiekosten, Unterhaltungsaufwendungen zum Erhalt der Bausubstanz und Verkehrssicherung, Zinszahlungen....

Im Finanzhaushalt sind als größte Investitionen

die Errichtung eines 2. Rettungsweges am Günter-Leifheit-Kulturhauses

veranschlagt 140.000 €

Die Finanzierung erfolgt hier über den Zuschuss der Leifheits-Stiftung 140.000 €

Des Weiteren ist für den Bauhof die Anschaffung eines Reinluftabsauggerätes

vorgesehen (Auflage BG) 17.000 €

Der Ausbau der Straßen Kaltbach-, Hohe-Lay-Straße und Westerwaldstraße, sowie Oberer Bongert ist in den entsprechenden Haushaltsjahren veranschlagt. Eine teilweise Finanzierung ist durch das Förderprogramm „Stadtumbau“ und die Anliegerbeiträge gegeben.

Für das Jahr 2022 ist der Ausbau der Kaltbachstraße mit 748.000 € und der Ausbau der Hohe Lay Straße mit 788.000 € vorgesehen.

An Zuschüssen aus dem Stadtumbau werden rd. 820.000 € erwartet.

Weiterhin sind vorgesehen

150.000 € für die Dachsanierung und restlichen Arbeiten bzw. noch ausstehende Rg. Stadthalle

100.000 € für die Dachsanierung und Planungskosten Sanierung Alte Schule. Ein Antrag auf Zuwendung aus Dorferneuerungsmitteln in Höhe von 60.000 € wurde gestellt.

sowie Gesamtkosten in Höhe von 2.435.000 € für das Freiherr-vom Stein-Projekt, verteilt auf die Jahre 2022 (770.000 €) und 2023 (1.655.000 €). Hier erhofft man sich eine 100% Förderung durch einen Zuschuss des Bundes.

Die Finanzierung der nicht durch Zuschüsse oder Beiträge gedeckten Investitionsauszahlung ist durch die Aufnahme eines Investitionskredites in Höhe von voraussichtlich 704.865 € geplant.

Für die nicht gedeckten Auszahlungen für Unterhaltung, Personalkosten, Tilgung etc. ist die Aufnahme eines Liquiditätskredites in Höhe von 1.561.857 € vorgesehen.